

Besuchen Sie hier die [Webversion](#).

MEgration News

Bildungs- &
Integrationsnachrichten
für den Kreis
Mettmann

August: 6/2020



**Liebe Netzwerkpartnerinnen und
Netzwerkpartner,**

in diesem Monat werden die MEgration News ein Jahr alt! Wir freuen uns und möchten uns bei Ihnen für Ihre Unterstützung und Ihr Interesse bedanken.

Vor fast genau fünf Jahren sagte Angela Merkel "Wir schaffen das". Kurz darauf beschlossen Deutschland und Österreich flüchtende Menschen aus Ungarn aufzunehmen. Wie wäre es, wenn Sie in Ihrer Arbeit kurz innehalten und zurückblicken, was SIE in den letzten fünf Jahren für die Gesellschaft erreicht haben?

Auch bzw. gerade in dieser unsicheren und für viele auch herausfordernden Situation aufgrund des Coronavirus ist es wichtig, weiterzumachen und sich gegen Diskriminierung einzusetzen. Schön zu sehen ist, dass viele Angebote für neu eingewanderte Menschen und die Unterstützung von engagierten Menschen inzwischen an

Normalität gewonnen hat. Wir hoffen, dass wir Sie mit den MEgration News ein Stück weit in Ihrer Arbeit unterstützen.

In dieser Ausgabe erhalten Sie wie gewohnt Hinweise, Neuigkeiten und unterstützende Materialien. Auf zwei Termine möchten wir Sie gerne vorab aufmerksam machen. Am 20. August beginnt das neue Islamische Jahr. Und bei Sonnenuntergang am 18. September beginnt das Jüdische Neujahr. Damit beginnen die "ehrfurchtsvollen Tage", die mit dem Versöhnungsfest Jom Kippur zehn Tage später enden. Wir alle erinnern uns daran, dass 2019 an Jom Kippur der antisemitische Anschlag in Halle an der Saale verübt wurde.

Gestalten Sie die Corona-Zeit weiterhin engagiert, solidarisch und verantwortungsvoll. Und vor allem: Bleiben Sie gesund.

Mit besten Grüßen
Teresa Garschagen & Laura Kleinsimlinghaus
Regionales Bildungsbüro &
Kreisintegrationszentrum

Wenn Sie den Newsletter abonnieren möchten, schreiben Sie uns einfach an: megration-news@kreis-mettmann.de.

„Bildungssysteme der Welt“

In dieser Rubrik stellen wir Ihnen Bildungssysteme anderer Länder vor.

Irak

Der Irak galt ehemals als regionaler Leuchtturm der Alphabetisierung und Akademisierung. Jetzt haben viele Kinder und Jugendliche keinen Zugang zu Bildung, einige leben in Flüchtlingscamps, es fehlen Schulen, Ausstattungen, Lehrer und Sicherheit. Hinzu kommt ein stark vom Geschlecht und sozialen Status abhängiger Zugang zu Bildung, eine hohe Analphabetenquote sowie die Abwanderung von Qualifizierten – das Bildungssystem steht kurz vor dem Kollaps.



Quelle: Adobe Stock

Schulische Bildung

Grundsätzlich ist das Bildungssystem im Irak zentralstaatlich organisiert. Zwischen den drei kurdischen Regionen Dahuk, Erbil und Sulaymaniyah und den restlichen Landesteilen bestehen allerdings grundsätzliche Unterschiede. Die neunjährige Schulpflicht ist für alle irakischen Schüler*innen gleich. Nach sechs Jahren Grundschule und drei Jahren in der Sekundarstufe I (bzw. neun Jahren Grundschule in den kurdischen Regionen), kann mit erfolgreicher Abschlussprüfung die Oberstufe oder eine berufsbildende Schule besucht werden.

Berufsbildung

Zur Auswahl stehen an berufsbildenden Schulen die drei Fachrichtungen Landwirtschaft, Technik und Industrie sowie Wirtschaft. Viele Jugendliche steigen allerdings über das Prinzip „Learning by Doing“ im informellen Sektor in das Berufsleben ein. 2001 wurden technische Fachhochschulen eingeführt. Diese können nach Abschluss einer berufsbildenden Schule mit erworbenem Fachabitur besucht werden und sind damit eine Alternative zur Universität. Schüler*innen können an den technischen Fachhochschulen ebenfalls ein höheres Diplom, einen Bachelor- sowie einen Masterabschluss erwerben.

Seit dem Sturz von Saddam Hussein und seinem Regime im Jahr 2003 gibt es internationale Bemühungen, die berufliche Bildung im Irak attraktiver und arbeitsmarktbezogener zu gestalten. Gemeinsam mit der UNESCO erarbeitet das irakische Erziehungsministerium einen Rahmenlehrplan.

Quellen: [BQ-Portal](#), [DAAD](#), [LIPortal](#), [aljazeera.com](#) 02.11.2019, [aljazeera.com](#) 27.05.2017

Neues aus dem Kreis

Mettmann


Kreis Mettmann: "FIT in Deutsch" erreichte in den Sommerferien über 60 Schüler*innen an den Berufskollegs


Das „FerienIntensivTraining – FIT in Deutsch“ begeisterte in den ersten beiden Sommerferienwochen erneut viele neuzugewanderte Jugendliche. Erstmals wurde FIT auch am Adam-Josef-Cüppers-Berufskolleg in Ratingen und damit an allen kreisangehörigen Berufskollegs im Kreis Mettmann durchgeführt. In den Osterferien 2020 musste FIT noch aufgrund von Corona-Schutzmaßnahmen abgesagt werden. In den Sommerferien konnten unter Einhaltung der Hygienevorschriften über 60 Schüler*innen der Berufskollegs und umliegender Schulen ihre Deutschkenntnisse verbessern. Nachmittags besuchten die Gruppen z.B. den Gruga-Park, einen Wildpark, ein Planetarium sowie pädagogisch begleitete Sportprogramme oder einen Rap-Workshop.





Quelle: Kreisverwaltung Mettmann

Landesintegrationsrat  DIE WAHL KANDIDATUREN



DEIN LAND
DEINE STADT
DEINE WAHL ✓

Quelle: <https://integrationsratswahlen.nrw/>

Kreis Integrationsratswahlen Mettmann:
am 13. September 2020
Integrationsräte sind die Fachgremien zur

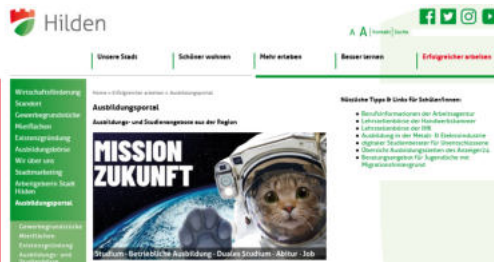
Gestaltung einer erfolgreichen Integrationspolitik in den Kommunen. Sie setzen sich für eine bessere politische Beteiligung von Migrant*innen, die Interkulturelle Öffnung der Verwaltungen und der sozialen Dienste und der Schulen ein. Sie engagieren sich zudem für Programme, die Jugendliche bei dem beruflichen Einstieg unterstützen, oder die die Gesundheits- und Wohnsituation von Migrant*innen verbessern. Die weitere Förderung der Arbeit von Migrant*innen steht ebenfalls auf ihrer Agenda. Integrationsräte sind die einzig demokratisch legitimierte Vertretung aller Migrant*innen Nordrhein-Westfalens. Somit bieten sie für zahlreiche Menschen mit Migrationshintergrund die alleinige Möglichkeit der politischen Mitbestimmung durch Wahlen und die Mitarbeit in einem gewählten Gremium.

Auch in den kreisangehörigen Städten [Erkrath](#), [Hilden](#), [Langenfeld](#), [Mettmann](#), [Monheim am Rhein](#), [Ratingen](#) und [Velbert](#) gibt es Integrationsräte, die sich für die Interessen der nicht-deutschen Bürger*innen einsetzen und die Lebenswirklichkeit und Sichtweise derjenigen, die nicht die gleichen Chancen und Beteiligungsmöglichkeiten haben wie die Mehrheit der Gesellschaft, sichtbar machen.

Weitere Informationen zu den anstehenden Integrationsratswahlen finden Sie [hier](#).

Hilden: Neues Ausbildungsportal

Die Wirtschaftsförderung der Stadt Hilden hat ein neues [Ausbildungsportal](#) entwickelt, das einen Überblick über regionale Ausbildungs- und Studienangebote in Hilden und Umgebung gibt. Dies soll als kleiner Ersatz für die ausgefallene Hildener Ausbildungs- und Studienbörse dienen. Die Aussteller, die sich dort gemeldet hatten, haben ihre aktuellen sowie die freien Stellen für 2021 gelistet.



Quelle:

https://www.hilden.de/sv_hilden/Erfolgreicher%20arbeiten/Ausbildungsportal/

Kreis Mettmann: Berufsberatung der Agentur für Arbeit hat zusätzliche Nummer

Unter der neuen Telefonnummer 02104 6962-333 sind die Berufsberater*innen der Agentur für Arbeit von Montag bis Freitag in der Zeit von 8 bis 16 Uhr direkt zu erreichen. Alternativ kann über die E-Mail-Adresse Mettmann.BB@arbeitsagentur.de Kontakt aufgenommen werden.

Termine im Kreis Mettmann und darüber hinaus

Azubi-Drive-In der HWK am 15.08.2020

Das bewährte Format „Azubi-Speed-Dating“ führt in diesem Jahr über einen anderen Weg: auf das Parkdeck der Handwerkskammer Düsseldorf. Dort sind Schüler*innen der Abschlussklassen am 15. August zum [Azubi-Drive-In](#) eingeladen. Hier können sich Ausbildungsbetriebe auf dem Parkdeck mit ihrem Firmenwagen präsentieren und Bewerber*innen sich jeweils für zehn Minuten beschnuppern. [Hier](#) können sich die Schüler*innen anmelden.

Wann? Samstag, 15. August 2020, von 10-13 Uhr.

Wo? Auf dem Parkdeck der Handwerkskammer Düsseldorf, Georg-Schulhoff-Platz 1, 40221 Düsseldorf.

parentum online Düsseldorf - Digitale Berufswahlmesse für Eltern und Jugendliche am 18.08.2020

Die neue parentum online führt regionale und überregionale Unternehmen, Hochschulen und Beratungsinstitutionen mit interessierten Schüler*innen und ihren Eltern zusammen. Eingeladen zum Online-Austausch sind alle Interessierten, für die das Thema Berufswahl wichtig ist und die sich über die Vielfalt der

Berufsmöglichkeiten beraten lassen möchten.
Wann? Dienstag, 18. August 2020, von 14-18 Uhr.
Wo? [Online](#).

Sprechstunden der HWK zur Berufsorientierung für Geflüchtete am 19.08.2020

Die Handwerkskammer Düsseldorf bietet pro Monat jeweils an einem Mittwoch von 9-17 Uhr eine [Sprechstunde](#) speziell für Geflüchtete zur Berufsorientierung an. Interessierte können sich beim Willkommenslotsen der HWK, Rex Mähr, anmelden: 0211 8795-604, rex.maehr@hwk-duesseldorf.de. Es können auch außerhalb der Sprechstunden individuell Termine vereinbart werden.

Wann? Ein Mittwoch pro Monat, jeweils von 9-17 Uhr: 19.08.2020, 23.09.2020, 28.10.2020, 25.11.2020, 16.12.2020.

Wo? Abhängig von den aktuellen Hygienevorschriften und den Wünschen telefonisch, per Zoom-Meeting oder vor Ort in der HWK (Georg-Schulhoff-Platz 1, 40221 Düsseldorf).

Online-Austausch: Beschulung von Flüchtlingskindern am 20.08.2020

Die schulische Integration von Kindern und Jugendlichen mit Fluchthintergrund ist eine besondere Herausforderung, der in der Praxis sehr unterschiedlich begegnet wird. Erfolgt die Beschulung über die Eingliederung in Regelklassen oder über die Einrichtung spezieller Vorbereitungsklassen? Wie sehen die Bedingungen für einen Übergang in Regelklassen aus? Erfolgt die Beschulung in einer Schulform, die den individuellen Kompetenzen der neu zugewanderten Schülerinnen und Schüler gerecht wird? Über Ihre Kenntnisse und Erfahrungen zur Beschulung von Flüchtlingskindern können Sie sich mit dem Flüchtlingsrat NRW austauschen.

Wann? Donnerstag, 20. August 2020, von 17-18.30 Uhr.

Wo? [Online](#).

Online-Schulung: Rechtliche Rahmenbedingungen des Zugangs von Flüchtlingen zum Arbeitsmarkt am 25.08.2020

Die rechtlichen Rahmenbedingungen für den Zugang von Flüchtlingen zum Arbeitsmarkt in Deutschland sind äußerst komplex. Unter Berücksichtigung der aktuellen Gesetzesänderungen im sogenannten Migrationspaket wird in dieser Schulung zu folgenden Themen informiert:

aufenthaltsrechtliche Rahmenbedingungen, rechtliche Grundlagen des Arbeitsmarktzugangs von Flüchtlingen, Zugang zu Ausbildung und Praktika sowie zu Ausbildungs- und Beschäftigungsduldung. Eine Veranstaltung des Flüchtlingsrats NRW.

Wann? Dienstag, 25. August 2020, von 17-20 Uhr.

Wo? [Online](#).

Online-Austausch: Kommunikation mit Behörden am 26.08.2020

Flüchtlinge bei Anträgen und Behördengängen zu unterstützen, ist eine der häufigsten Aufgaben von Ehrenamtlichen in der Arbeit mit geflohenen Menschen. Doch nicht alle Anliegen lassen sich zeitnah und zufriedenstellend klären. Was unternehmen Sie beispielweise, wenn Anträge abgelehnt oder nur verzögert bearbeitet werden? Und wie lässt sich die Kommunikation mit den örtlichen Behörden allgemein verbessern, etwa durch Runde Tische oder regelmäßige Besprechungen mit der Behördenleitung? Über mögliche Antworten können Sie sich mit dem Flüchtlingsrat NRW austauschen.

Wann? Mittwoch, 26. August 2020, von 17-18.30 Uhr.

Wo? [Online](#).

Zweiteiliges Onlineseminar Kontra gegen Verschwörungsdenken am 26.08. & 09.09.2020

In diesem Onlineseminar des Caritasverbands Mettmann, dessen beide Module aufeinander aufbauen, lernen die Teilnehmer*innen Argumentationsstrategien kennen und üben diese miteinander ein. Auf der Basis konkreter Alltagserfahrungen der Teilnehmer*innen werden Möglichkeiten aufgezeigt und geübt. Referentin Carolin Hesidenz ist Politikwissenschaftlerin und seit 15 Jahren als Dozentin im Bereich der Rechtsextremismus-Prävention und als Argumentationstrainerin aktiv. Anmeldung: heiko.richartz@caritas-mettmann.de.

Wann? Mittwoch, 26. August 2020, 18.30 Uhr und Mittwoch, 9. September 2020, 18.30 Uhr.

Wo? [Online über MS Teams](#). Bitte jeweils ca. zehn Minuten vorher einloggen.

Online-Austausch: Engagement für Gesundheit am 27.08.2020

Viele Engagierte unterstützen Flüchtlinge auch im Gesundheitsbereich. Sie vermitteln Orientierung im Gesundheitssystem, unterstützen bei der Beantragung von Kostenübernahmen für Behandlungen, stellen

Kontakt zu Ärztinnen her und/oder begleiten zu Terminen. Zu welchen praktischen Herausforderungen kommt es dabei? Wie läuft die Gesundheitsversorgung vor Ort? Wie verhalten sich die Sozialämter bei der Gewährung von Gesundheitsleistungen? Einen Austausch über diese Fragen bietet der Flüchtlingsrat NRW an.

Wann? [Donnerstag, 27. August 2020, von 17-18.30 Uhr.](#)

Wo? [Online.](#)

Training gegen Stammtischparolen und Diskriminierung mit dem Duo "Zuvielcourage" am 31.08.2020

Das Künstlerduo Karin Kettling (Schauspielerin, Argumentationstrainerin) und Jürgen Albrecht (Schauspieler und Theaterpädagoge) gibt Ihnen wertvolle Impulse zu einer - auch humorvollen - geistigen Notwehr. Mit Theaterszenen, ermutigenden Trainingsmethoden und einem „Spickzettel“ erhalten Sie das nötige Mundwerkszeug, um sich in künftigen Diskussionen elegant aber auch eindeutig für Menschenrechte und Menschenwürde einzusetzen. Dabei geht es auch um Ihr eigenes Wohlbefinden. Der bühnenreife Crashkurs in politischer Einmischung basiert auf dem „Argumentationstraining gegen Stammtischparolen“ von Prof. Dr. Hufer. Anmeldung: heiko.richartz@caritas-mettmann.de.

Wann? [Montag, 31. August 2020, ab 19 Uhr.](#)

Wo? [MGT Städt. Mehrgenerationentreff Tiefenbroich, Sohlstättenstraße 33c, 40880 Ratingen.](#)

Veranstaltungsreihe: Differenz- und Diskriminierungssensibilität in der Schule am 07.09., 05.10. und 02.11.2020

Ob im Klassenraum, auf dem Schulhof oder in der Über-Mittags-Betreuung – Kinder und Jugendliche werden auch in der Schule zunehmend in ihrer Vielfalt wahrgenommen. Wie gehen Lehrer*innen, Schulsozialarbeiter*innen und Erzieher*innen mit dieser Vielfalt um? Wie geht die Institution mit den unterschiedlichen Diskriminierungen und Diskriminierungserfahrungen der Kinder und Jugendlichen um? Welche Stolpersteine bilden Strukturen und Routinen der Schule zur Umsetzung einer differenz- und diskriminierungssensiblen Pädagogik? Wie können diese ggf. verändert werden?

Die dreimodulige Fortbildung des Kreisintegrationszentrums soll größere Sicherheit im Umgang mit Diskriminierung und Vielfalt in der Migrationsgesellschaft geben.

Anmeldung: anmeldung.ki@kreis-mettmann.de.
Wann? [Montags](#) jeweils 9-15 Uhr, [07. September 2020](#), [05. Oktober 2020](#), [02. November 2020](#).
Wo? [Düsseldorfer Str. 47, 40822 Mettmann, Raum 4.146.](#)

Anti-Bias-Ansatz – Vorurteilsreflektierte Pädagogik in der Praxis am 16.09.2020

Kinder beginnen früh, sich an Gruppenzugehörigkeiten wie z.B. Geschlechts- und/oder ethnischer Zugehörigkeit zu orientieren. Dabei lernen sie, sich mit Blick auf „Andere“ aufgrund unterschiedlicher Merkmale zu unterscheiden. Lehrkräfte und päd. Fachkräfte übernehmen eine besondere Verantwortung, um stigmatisierende Zuschreibungen und diskriminierende Handlungen im Alltag in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen zu erkennen und zu unterbinden. Ziel dieser Veranstaltung des Kreisintegrationszentrums ist es, jeden Menschen zu ermutigen, Vielfalt als spannende Normalität zu sehen, sowie Gemeinsamkeiten und Unterschiede wahrzunehmen. Zudem sollen Handlungsspielräume im Umgang mit Ausgrenzung und Diskriminierung erarbeitet werden. Anmeldung: anmeldung.ki@kreis-mettmann.de.

Wann? [Mittwoch, 16. September 2020, 9-16 Uhr.](#)

Wo? [Düsseldorfer Str. 26, 40822 Mettmann, Raum1.011.](#)

Übungsleiterfortbildung "Fit für die Vielfalt" am 19. & 20.09.2020

Ziel dieser Fortbildung mit 15 Lerneinheiten des Kreissportbundes Mettmann ist das Kennenlernen von verschiedenen Lebensmodellen und -konzepten, interkulturellem Lernen, Umgang mit (interkulturell bedingten?) Konflikten, Möglichkeiten und Grenzen der Integration im Sportverein. Eine Anmeldung ist unter info@ksbmettmann.de möglich. Die Fortbildung kostet 25 € (ohne Vereinsempfehlung 50 €).

Wann? [Samstag, 19. September 2020, von 9-16 Uhr](#) und [Sonntag, 20. September, von 9-15 Uhr.](#)

Wo? [Sportanlagen Lichtenberger Str. in Monheim.](#)

Interkulturelle Woche ab dem 27.09.2020 - Material verfügbar

Bald ist es wieder soweit: Die Interkulturelle Woche 2020 startet am 27. September unter dem Motto „Zusammen leben, zusammen wachsen“. [Material](#), wie Plakate oder Postkarten, für die Interkulturelle Woche können

auf der Homepage des Vorbereitungsausschusses heruntergeladen oder bestellt werden.

Wann? Ab Samstag, 27. September 2020.

Wo? Deutschlandweit.

BerufsOrientierungsBörse BOB goes online am 18. & 19.11.2020

Im November können sich Schüler*innen in der virtuellen Welt, statt wie gewohnt in der Stadthalle Langenfeld, einen Überblick über die Vielfalt der Berufs- und Studienwelt verschaffen. Der Verein BOBplus e.V. möchte auf diesem Weg die gleichen Leistungen wie in den vergangenen Jahren bereitstellen, wie die Vorstellung von vielfältigen Ausbildungsberufen und Studiengängen in der Region, Expertenvorträgen sowie die Möglichkeit, dass Betriebe und Schüler*innen in den direkten Kontakt treten können. [Hier](#) sind ab sofort Anmeldungen möglich.

Wann? Mittwoch, 18. November 2020, und Donnerstag, 19. November 2020, jeweils von 10-15 Uhr.

Wo? Online.

Nachrichten

BMI: Einrichtung eines unabhängigen Expertenkreises Muslimfeindlichkeit

Das Bundesinnenministerium gab im Februar nach dem rassistischen Anschlag in Hanau bekannt, dass es eine unabhängige Expert*innengruppe gegen Islamfeindlichkeit ins Leben rufen möchte. Die Bundesregierung gab auf [Anfrage](#) der Fraktion Die Linke Ende Juni Planungsdetails bekannt: Die Zusammensetzung und Arbeitsweise soll sich an entsprechende Gremien in den Bereichen Antisemitismus und Antiziganismus orientieren und unabhängig, ohne Vorgaben und mehrjährig angelegt sein. Wissenschaftler*innen, Fachleute aus der Zivilgesellschaft und Vertreter*innen religiöser Verbände sollen zusammenarbeiten, aktuelle Erscheinungsformen von Muslim- und Islamfeindlichkeit analysieren und Berichte mit Handlungsempfehlungen veröffentlichen.

UNHCR-Weltflüchtlingsbericht: Rekordwert bei Menschen auf der Flucht

UNHCR hat am 18. Juli 2020 den

Weltflüchtlingsbericht „Global Trends“ veröffentlicht. Weltweit ist die Zahl der Menschen auf der Flucht mit 79,5 Millionen auf ein Rekordhoch gestiegen. Es ist zugleich die größte Zahl an gewaltsam Vertriebenen, die das UN-Flüchtlingshilfswerk in seiner 70-jährigen Geschichte je registriert hat. In Deutschland und Europa hat sich die Situation kaum geändert. Dem Bericht können Sie weitere Zahlen und Fakten entnehmen.

Verfassungsschutzbericht 2019 veröffentlicht

Der am 09. Juli 2020 vorgestellte Verfassungsschutzbericht informiert über Art und Umfang verfassungsfeindlicher Entwicklungen, über Organisationen und Gruppierungen, die sich gegen die freiheitliche demokratische Grundordnung richten sowie über Spionageaktivitäten gegen Deutschland. Damit leistet er einen wichtigen Beitrag zur Aufklärung über die Gefährdungsdimension von Staat und Gesellschaft. In dieser [Kurzzusammenfassung](#) finden Sie u.a. die wichtigsten Entwicklungen zu politisch motivierter Kriminalität, Rechtsextremismus, „Reichsbürgern“, Linksextremismus und Islamismus. So zeigt sich bspw., dass sich die Zahl der gewaltbereiten Rechtsextremen im Jahr 2019 im Vergleich zu 2018 um 300 auf 13.000 erhöht hat. Im Phänomenbereich „Politisch motivierte Kriminalität – rechts“ wurden 21.290 Straftaten (2018: 19.409) mit extremistischem Hintergrund erfasst. Auf Basis dieser Ergebnisse hat die [Amadeu Antonio Stiftung](#) formuliert, welche zentralen Maßnahmen umgesetzt werden sollten, bspw. die Einführung eines Frühwarnsystems zur Erkennung von Radikalisierungsprozessen, einen stärkeren Schutz von Betroffenen durch Information potentieller Opfer rechter Gewalt sowie ein Demokratiefördergesetz, das Demokratieprojekte langfristig finanziell absichert.

Landesverfassung jetzt auch in leichter Sprache!

Als erstes Land der Bundesrepublik Deutschland legt Nordrhein-Westfalen

seine Landesverfassung anlässlich ihres 70. Geburtstages in Leichter Sprache vor und bietet sie [hier](#) zum Download an. Ziel ist, die Verfassung des Landes Nordrhein-Westfalen möglichst allen Bürger*innen zugänglich zu machen.

Informations- und Arbeitsmaterial



Quelle:

http://ggua.de/fileadmin/downloads/tabellen_und_uebersichten/Corona-Arbeitshilfe_27.5.2020.pdf

Handreichung IQ-Netzwerk: Auswirkungen von Corona auf den Aufenthalt von ausländischen Arbeitnehmer*innen, Auszubildenden und Studierenden

Für viele nicht-deutsche Staatsangehörige kann durch den Verlust der Arbeit oder durch Kurzarbeit aufgrund der Corona-Pandemie der Lebensunterhalt nicht mehr gesichert werden, hierdurch droht in bestimmten Fällen der Verlust der Aufenthaltserlaubnis. Diese **Handreichung** gibt u.a. einen Überblick über die Möglichkeiten der Existenzsicherung, die Sicherung des Lebensunterhalts als Voraussetzung für einen Aufenthaltstitel und die Ausnahmen davon.

Tutorials: Geflüchtete in Ausbildung

Der Flüchtlingsrat Thüringen e.V. hat einen **Youtube Film** in verschiedenen Sprachen veröffentlicht, indem anschaulich erklärt wird, wie man einen Ausbildungsplatz findet und was in einer Ausbildung passiert. Die verschiedenen Möglichkeiten je nach Aufenthaltsstatus werden aufgezeigt sowie

Beratungsstellen vorgestellt, die bei Fragen helfen können.



Quelle: https://www.fluechtlingsrat-thr.de/youtube_tutorial_ausbildung

Bericht: Die „sicheren Herkunftsstaaten“ des Westbalkans

Der Flüchtlingsrat Baden-Württemberg hat im Mai 2020 einen [Überblick](#) aktueller Entwicklungen in Serbien, Albanien, Montenegro und weiteren Ländern des Westbalkans veröffentlicht. Es werden politische Hintergründe, geschlechterspezifische Gewalt, Situation der Rom*nija als auch Pressefreiheit oder Gesundheitsversorgung beleuchtet. Anlass für die Veröffentlichung war ein Bericht der Bundesregierung, Voraussetzungen zur Einstufung der „sicheren Herkunftsstaaten“ prüfen zu wollen.



Bildungsketten.de veröffentlicht Themendossier: Integration in Ausbildung

Das [Themendossier](#) hält nützliche Informationen zu rechtlichen Bestimmungen, Wegen in Ausbildung und dem Erwerb von Schulabschlüssen in Deutschland sowie Förderinstrumente von Bund und Ländern bereit. Viele weiterführende Links zeigen die unterschiedlichen Angebote der Akteure. Zudem wird über praktische Beispiele zu Förderinstrumenten am Übergang Schule - Beruf berichtet.

Quelle: <https://www.bildungsketten.de/de/3148.php>

Buch: "Berufliche Integration durch Sprache"

Die am Arbeitsplatz entstehenden sprachlich-kommunikativen Anforderungen im Kontext der Integration zugewanderter (Fach-)Arbeitskräfte in den deutschen Arbeitsmarkt und den daraus resultierenden Konsequenzen für Schule und Ausbildung sind das Thema dieses Bandes (2. Auflage) des Bundesinstituts für Berufsbildung. Es wird der Bedarf an sprachsensiblen (Fach-) Unterricht und an Sprachvermittlung in den Ausbildungsbetrieben und in weiteren berufssprachlichen Ausbildungsangeboten aufgezeigt. Anhand von Beispielen wird erläutert, wie u.a. zielgruppensensible Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen für Lehrkräfte, Ausbilder*innen und Ehrenamtliche entwickelt und Lerninhalte adäquat mediendidaktisch und sprachpädagogisch aufbereitet werden.

[Hier](#) steht ein kostenloser Download zur Verfügung.

Jörg Roche | Thomas Hochleitner (Hrsg.)

Berufliche Integration durch Sprache



Quelle:

<https://www.bibb.de/veroeffentlichungen/de/publication/show/16467>

Neue Studienergebnisse

Expertise: Migration in den Medien – ein verzerrtes Bild?

Eine Expertise im Auftrag des Mediendienstes Integration von Juli 2020 zeigt, dass Menschen mit Einwanderungsgeschichte in Medien kaum

zu Wort kommen, selbst dann nicht, wenn über diese berichtet wird. Politik, Polizei und Justiz bestimmten die Debatte. Das hat der Medienforscher Thomas Hestermann in seiner Untersuchung der acht reichweitenstärksten Fernsehsender und der auflagenstärksten überregionalen Tageszeitungen herausgefunden. Zudem ständen Risiken, Verstöße, Kosten und Überfremdung im Fokus der Berichterstattung über Einwanderer. Eine Zusammenfassung der Ergebnisse sowie die Expertise können Sie [hier](#) ansehen.

Buch: Migration – Geschichte und Zukunft der Gegenwart

Apl. Prof. Dr. Jochen Oltmer, renommierter Historiker und Migrationsforscher, hat im Juni 2020 eine Schrift für die Bundeszentrale für politische Bildung über das Phänomen Migration von der frühen Neuzeit bis in die Gegenwart verfasst. Oltmer macht darin deutlich, dass Migration ein integraler Bestandteil der Zivilisation ist und Migrationsbewegungen in ihren unterschiedlichen Erscheinungsformen stets auch ein Spiegel politischer, ökonomischer und sozialer Rahmenbedingungen, sowohl in den abgebenden als auch in den aufnehmenden Gesellschaften, sind. 4,50 € kostet das 288 Seiten starke Buch bei der [BpB](#).

Bericht: Psychosoziale Folgen des Lebens in Sammelunterkünften für Kinder

Im Mai 2020 hat die „Bundesweite Arbeitsgemeinschaft der psychosozialen Zentren für Flüchtlinge und Folteropfer“ (BAfF) die psychosozialen Folgen des Lebens in Sammelunterkünften für geflüchtete Kinder aufgezeigt. Durch die Corona-Pandemie würden deren Effekte noch weiter verschärft. BAfF hat der Recherche „[Living in a box](#)“ Forderungen für eine kinder- und jugendgerechte Unterbringung beigelegt.

Kinder- und Jugendmigrationsreport 2020: Situation junger Menschen in Deutschland

2012 hat das Deutsche Jugendinstitut e.V. (DJI) erstmals einen Kindermigrationsreport und ein Jahr später einen Jugendmigrationsreport veröffentlicht. In der Zwischenzeit hat das Thema nicht an Bedeutung verloren. Die Gruppe der Kinder und Jugendlichen mit Migrationshintergrund ist dabei keinesfalls als homogene Gruppe zu betrachten. Im Zuge der Fluchtmigration sind viele Kinder und Jugendliche nach Deutschland gekommen, eine weitere Gruppe stellen Kinder und Jugendliche dar, deren Eltern oder Großeltern zugewandert

sind, andere sind wiederum im Rahmen von EU-Binnenmigration nach Deutschland gekommen. Der Bericht beleuchtet die unterschiedlichen Bildungschancen differenziert und bietet eine empirische Grundlage. Der vollständige Bericht kann [hier](#) heruntergeladen werden.

Analyse: "Systemrelevant und prekär beschäftigt"

Das Dezim Institut hat eine [Analyse](#) zu der Beschäftigung von Migrant*innen in systemrelevanten Berufen veröffentlicht. Die aktuelle Corona-Krise hat deutlich gemacht, welche Ungleichheiten zwischen den Arbeitsverhältnissen in Deutschland bestehen. Mit dem Begriff „systemrelevant“ wurden diejenigen Berufe bezeichnet, die für die kritische Infrastruktur einer Gesellschaft von zentraler Bedeutung sind, damit ein Gemeinwesen funktioniert. Menschen mit Migrationshintergrund sind im Durchschnitt genauso häufig in systemrelevanten Berufen tätig wie Personen ohne Migrationshintergrund. In manchen Berufsgruppen sind sie jedoch überproportional stark vertreten, etwa in Reinigungsberufen und der Altenpflege, bei der Post und Zustellung sowie der Fahrzeugführung im Straßenverkehr. Da Migrant*innen häufig unter schwierigeren Bedingungen in den Arbeitsmarkt einsteigen, sind sie eher bereit, Beschäftigungen unter prekären Bedingungen aufzunehmen. Daher sollten die Startbedingungen von Migrant*innen, die nach Deutschland kommen, verbessert werden.

Neue Programme

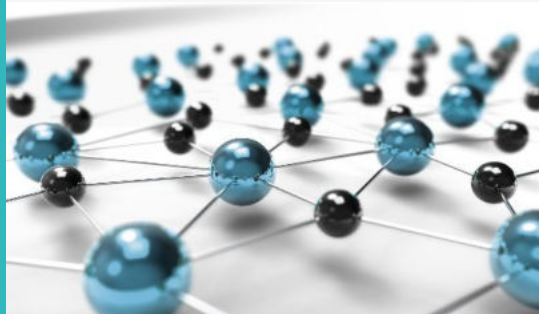
Wettbewerb „Die Gelbe Hand“: Setzt ein Zeichen gegen Rassismus und Rechtsextremismus!

Mit dem Wettbewerb „[Die Gelbe Hand](#)“ sollen die Gewerkschaftsjugend, Berufsschüler*innen und Auszubildende ein kreatives Zeichen gegen Rassismus und Rechtsextremismus setzen. Einsendeschluss für Beiträge ist der 15.01.2021.

Newsletter der Kommunalen Koordinierungsstelle

Zum Thema Schule & Beruf bringt die Kommunale Koordinierungsstelle (KoKo)

des Landesvorhabens "Kein Abschluss ohne Anschluss" im Kreis Mettmann einen Newsletter heraus. Hierfür können Sie sich unter www.koko-me.de gerne registrieren.



In eigener Sache: Wenn Sie Beiträge, Bildungs- und Kulturangebote, Fragen oder Kritik zum Newsletter haben, schreiben Sie uns gerne an megration-news@kreis-mettmann.de. Wir freuen uns!

Hier kommen Sie zu unserem **MEgration News-Archiv**.

Hinweis: Für extern bereitgestellte Beiträge oder Links wird keine Haftung übernommen. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

Wenn Sie die MEgration News nicht mehr erhalten wollen, haben Sie am Ende des Newsletters unter dem Impressum die Möglichkeit sich abzumelden. Ansonsten reicht auch eine kurze Nachricht an uns (megration-news@kreis-mettmann.de).



Kreis Mettmann
Der Landrat

Impressum:

*Kreis Mettmann
Düsseldorfer Str. 26
40822 Mettmann*

Newsletter abbestellen